

Überraschung jeden Tag

Mit der neuen, starbesetzten Komödie „Zärtliche Machos“ feiert das Boulevardtheater Deidesheim Anfang November sein 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläum fällt in eine Zeit des Aufbruchs, für den personell auch der neue zweite Theaterleiter Sven Mühlberger steht.

VON HOLGER PÖSCHL

Seit 1. März bildet Mühlberger eine Doppelspitze mit Boris Stijelja, der die Leitung des kleinen Theaters in der Deidesheimer Stadthalle 2013 als Nachfolger von Gründervater Hans-Dieter Willisch übernommen hatte. Der studierte Betriebswirt war zuletzt fürs Marketing der Mannheimer Cineplex-Gruppe zuständig, die auch ein Großkino in Neustadt betreibt. „Es gibt beim Theater jeden Tag Überraschungen, anders als in der Kinobranche“, blickt er jetzt nach einem guten halben Jahr auf die ersten Erfahrungen in Deidesheim zurück. „Im Kino stehen eben keine Menschen auf der Bühne, und wo Menschen sind, sind auch Probleme“, lacht er.



Sven Mühlberger, der neue zweite Mann beim Boulevardtheater, vor dem neuen Theaterbüro.

Den viel stärker strukturierten Ablauf seiner alten Tätigkeit vermisst er trotzdem nicht. „Das ist schon fordernd, macht aber auch Riesenspaß“, sagt er über seinen neuen Job.

Der sieht auf dem Papier eine klare Aufgabenteilung bei der Leitung des Theaterbetriebs mit seinen rund 180 Vorstellungen pro Jahr vor: Boris Stijelja, selbst Schauspieler und Kabarettist, ist fürs Künstlerische zuständig, Mühlberger für den ganzen Rest: vom Kaufmännischen über Service, Personalfragen, Logistik, Werbung, Pressearbeit bis zu Gastspielplanung und Probenorganisation. Doch so ganz eindeutig separieren lässt sich das dann eben doch nicht. „Wir schauen uns auch zusammen anderswo Stücke an, die vielleicht was wären für das Boulevardtheater“, berichtet der 33-Jährige, der nach eige-

nen Angaben einer „Urpfälzer Familie“ aus Ludwigshafen entstammt, mittlerweile aber in Worms lebt. Auch sei er fast jeden Theaterabend da und wie jetzt beim Jubiläumstück „Zärtliche Machos“ zum Beispiel auch für das Beschaffen der Requisiten und des Bühnenbilds zuständig. „Wir brauchen da eine Vielzahl an skurrilen Requisiten“, staunt er.

Zum ersten Mal ein richtiges Theaterbüro

Das Gespräch mit dem Vertreter der Presse findet im neuen Theaterbüro in der Deidesheimer Prinz-Rupprecht-Straße statt, das Mühlberger erst vor wenigen Wochen bezogen hat. Es handelt sich um ein schnuckeliges Holzhaus mit alpenländischer Anmutung, den früheren Ausstellungsraum einer Schreinerei, in dem sich zuletzt eine Tier-Naturheil-Praxis befand. Auch diese Mietimmobilie steht für den neuen Aufbruch: Zum ersten Mal in 25 Jahren ist die „Intendanz“ des Theaters mit seinen rund 40 Schauspielern – Profis, Semi-Profis und Laien –, fünf Festangestellten und einem Riesensee mit Helfern damit nicht mehr in einem Provisorium untergebracht. Ziemlich bezeichnend, dass das bisherige Büro in der Stadthalle jetzt als Abstellkammer für die Getränke dient. „Von denen brauchen wir auch immer mehr“, lacht Mühlberger. Denn es läuft aktuell gut mit dem Theaterbetrieb. „Im letzten halbes Jahr hatten wir fast durchweg ausverkaufte Vorstellungen.“

Als „kleine Kreativzentrale“ bezeichnet der neue Co-Theaterleiter die neue Unterkunft. Fast täglich treffe er hier mit Boris Stijelja zusammen, schließlich gebe es unendlich viel abzustimmen. Er spricht von einem „extrem guten Miteinander“ und einer „positiven Dynamik“, die vor allem aus der gemeinsamen Überzeugung erwachse, dass das Boulevardtheater noch sehr viel Entwicklungspotential besitzt. Beruflich kennt Mühlberger, der früher auch einmal eine eigene Werbeagentur in Ludwigshafen hatte, Stijelja schon seit 15 Jahren. Vor etwa anderthalb Jahren habe der Ältere dann angefragt, ob Mühlberger sich

ZUR SACHE

„Zärtliche Machos“

Mit der Premiere der Komödie „Zärtliche Machos“ feiert das Boulevardtheater am 5. November (Beginn: 19 Uhr) im großen Saal der Deidesheimer Stadthalle sein 25-jähriges Bestehen. Götz Valter von „Spitz & Stumpf“, Andreas Kunze, das Gesicht von RPR1, sowie Winzerbu Tim Poschmann spielen darin unter der Regie von Uwe von Grumbkow Großvater, Vater und Sohn, die nach jeweils traumatischen Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht zusammen eine gewollt frauenlose WG bilden – bis eines Tages Cecilia (Katja Münch), die über ihnen wohnt, auf der Flucht vor dem wütenden Hausverwalter bei ihnen klingelt. Am Freitag, 4. November, 20 Uhr, ist das Stück am gleichen Ort bereits als Vorpremiere zu erleben. Danach geht es auch auf Reisen – Stationen sind unter anderem Ludwigshafen, Limburgerhof, Speyer und Annweiler. |hpö

vorstellen könne, zum Boulevardtheater zu wechseln, weil er alleine den Betrieb mit seinen mittlerweile zwei festen Spielstätten in Deidesheim und Maikammer und einem immer intensiveren Tournee-Geschäft nicht mehr stemmen könne. „Unser Arbeitspensum jetzt zu zweit ist schon riesig, und das hat Boris vorher alleine gemacht“, wundert sich der „Neue“.

Derzeit dreht sich beim Boulevardtheater fast alles um die „Zärtlichen Machos“. Für die Erfolgskomödie von René Heinersdorff haben Stijelja und Mühlberger mit Andreas Kunze von RPR1 und Götz Valter von „Spitz & Stumpf“ zwei Stars der regionalen Szene verpflichtet, die erstmals beim



So entspannt sind die Männer in Runde zu Beginn von „Zärtliche Machos“ keineswegs: Denn Tim Poschmann, Götz Valter und Andreas Kunze (von links) wollen mit Frauen eigentlich nichts mehr zu tun haben. Die Begegnung mit Katja Münch verändert dann aber einiges.

FOTO: BOULEVARDTHEATER DEIDESHEIM

Boulevardtheater zu erleben sind. Da der Radiomann Kunze aber über keine Bühnenerfahrung verfügt, ist intensives Proben angesagt. Die turbulente Komödie (siehe „Zur Sache“) werde „dem Status als Jubiläumstück“ sehr gerecht, findet Mühlberger. Sie wurde erstmals 2010 im Kölner „Theater am Dom“ aufgeführt – auch damals schon mit prominenter Besetzung: Ex-Eisprinz Hans-Jürgen Bäumler und dem früheren Pornostar Michaela Schaffrath alias Gina Wild.

Ansonsten stehen jetzt im Oktober vor allem Wiederaufnahmen wie „Mach dich naggisch“ oder „Loss mer moi Ruh“ auf dem Spielplan. Am 26. Oktober ist der Berliner Stand-up-Comedian Ole Lehmann zu Gast, ein gu-

ter alter Bekannter von Boris Stijelja. Und nach dem großen Jubiläumswochenende geht es fast nahtlos weiter mit einem neuen Theater-Comedy-Solo von Boris Stijelja: „Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!“, einem Weihnachtsprogramm nach einer Vorlage des großen Kollegen Stefan Bauer, das der Ludwigshafener Schauspieler und Comedian schon lange auf der Warteliste hat. Die Premiere ist am 25. November im Bürgerhaus Maikammer geplant, der zweiten Spielstätte des Boulevardtheaters. Und im Januar geht es munter weiter – unter anderem mit Gastspielen von Sven Hieronymus und Daphne de Luxe sowie als ganz neuem Format einer Neujahrsgala mit

Comedy und klassischer Musik. Es werde also auf keinen Fall langweilig, findet Sven Mühlberger – und verweist auch auf die Begegnung mit Stars wie Alice Hoffmann alias Hilde Becker, einem Idol seiner Fernsehkindheit, mit denen er jetzt sehr häufig zu tun hat. „Auf einmal sitzt du am Tisch und darfst mit denen zusammenarbeiten“, wundert er sich selbst noch ein wenig über die Veränderung, die sich hier in seinem Leben ergeben hat. „Hier kann man was bewegen“, ist deshalb seine Überzeugung.

NOCH FRAGEN?

Weitere Infos, die komplette Spielplanübersicht und Karten unter www.boulevard-deidesheim.de. |Foto: Pöschl

Premiere im Gewölbekeller

Deidesheimer Musikherbst feiert 25. Geburtstag im Weingut Bassermann-Jordan

VON JOCHEN WILLNER

Was als Veranstaltungsreihe zur Präsentation der neuen Kuhn-Orgel in der Pfarrkirche St. Ulrich begonnen hat, hat sich als feine Klassikreihe im Deidesheimer Kulturkalender etabliert. Der Deidesheimer Musikherbst feiert diesmal seinen 25. Geburtstag. Da kam es zu einer besonderen Premiere. Erstmals hieß es „Klassik im historischen Weingewölbe“ im 1718 gegründeten Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan.

Leo Krämer, der einstige Kapellmeister und Organist des Kaiserdoms in Speyer ist ein weit gereister Musiker. Trotzdem freute er sich ganz besonders auf sein Mitwirken beim Deidesheimer Musikherbst. Zum einen wegen dessen 25. Geburtstag, andererseits wegen des besonderen Ortes, im Keller eines über 300 Jahre alten Weinguts. Und dort ging es unterirdisch zwischen den kühlen Mauern vorbei an jene Raritäten, die in der Schatzkammer seit dem Jahrgang 1811 lagern.

Genau 14.163 Flaschen befinden sich dort, in einem der ältesten Museen Europas, wie Dominik Leyrer, der erst 39 Jahre alte Kellermeister, das Herzstück des Weinguts nannte. So ging es stets mit einem edlen Tropfen im Stilglas und im Ohr die klassische Musik von Raum zu Raum, vorbei an unzähligen Fässern, Tanks und Flaschen. Es war an diesem Nachmittag auch die Reise in die Zeit jener Meister aus dem Zeitalter des Barock, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und dem in Florenz geborenen Komponisten und Violinisten Francesco Maria Veracini. Es war auch die Zeit, als nach dem französischen Erbfolgekrieg die Jordans aus Savoyen sich auf den Weg in die Pfalz machten und im Jahr 1718 Pierre Jordan das Weingut gründete.

Einen Einblick in die jeweilige Geschichte der Musik und des Weins gaben nach der Begrüßung durch die musikalische Leiterin, Elke Voelker, Leo Krämer, der renommierte Dirigent zahlreicher internationaler Orchester, aber auch der junge Kellermeister Dominik Leyrer, der mit sei-



Passte gut zusammen: die Stimmung im Keller des Weinguts Bassermann-Jordan und die klassische Musik zum Geburtstag des Deidesheimer Musikherbsts.

FOTO: MEHN

nem profunden Wissen aus der Geschichte des Traditionsweinguts die Besucher überraschte. Der Spagat zwischen der klassischen Musik im Gewölbekeller zur Geschichte des Weinguts und deren Weine wirkte harmonisch, weckte zugleich Neugier und machte Lust auf mehr. So brillierte das Trio mit Krämer am Cembalo, Robert Frank an der Violine und Heidrun Mertes am Violoncello mit der Sonate Nr. 6 a-Moll für Violine und Basso continuo. Ein Meisterwerk aus der Sammlung der zwölf Sonaten von Veracini. Das begeisterte auch das Publikum.

Das empfand Krämer als die Inspiration für sein Wirken. „Ohne Sie wären wir auf verlorenem Posten“, sagte der 78-Jährige, ehe er einen Flur weiter zog, das Publikum folgte. Zwischen unzähligen Flaschen von Rohsekten standen die beiden Meister Bach und Händel im Mittelpunkt. Mit dem Stück Partita Nr. 2 d-Moll für Violine überzeugte erneut Robert Frank als Solist, der als erster Konzertmeister des Nationaltheater-Orchesters Mannheim, aber auch viele Jahre dem

Orchester der Richard Wagner-Festspiele angehörte. Der vorläufige Höhepunkt: Die Sonate E-Dur für Violine und Basso continuo von Händel. Die heitere, beschwingte Version, wozu die Tropfen des Rieslings, der den außergewöhnlichen Namen „Auf der Mauer“ trägt, mundeten.

Die Faszination Wein mit den klassischen Klängen standen im Vordergrund, als das Trio nochmals weiterzog. Da überraschte Krämer mit einer besonderen Ankündigung. Da ging es von Deidesheim nach Wien. Mit dem Stück „Wien, die Stadt meiner Träume“ ergänzte Michael Wagner, der Tenor vom Palatina Klassik Ensemble, das Trio. Und Wagner, im Hauptberuf Diplomat-Finanzwirt und Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags, sang die Stücke „In Wien gibt's manch winziges Gasserl“ und „Ich muss wieder einmal in Grinzing sein“. Heiter und beschwingt mit der musikalischen Begleitung seines Freundes Leo Krämer und den beiden Streichern Robert Frank und Heidrun Mertes waren sie Garant für ein unvergessliches Klangerlebnis.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—



Mehr Angebote hier: 

Seit 1959

Totaler Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe

MINDESTENS 30-50% BIS

auf das gesamte Warenlager

Chopard RADO EBEL MAURICE LACROIX AL CORO

ALLES RADIKAL REDUZIERT!

 Ring Gelbgold 750/- Princess 0,38 ct. Top Wesselton Smaragd 6700,- 4690,-	 MAURICE LACROIX Armbanduhr Aikon Automatik, Chronograph Sprint 3350,- 2345,-	 Collier Solitär Gelbgold 750/- Brillant 0,50 ct. 4798,- 3359,-
---	---	--

Juwelier Klink · Hauptstraße 75 · 67433 Neustadt · www.juwelierklink.de